Bedienungsanleitung

für den Anlagenbetreiber

Typ VL3A
Heizkessel für Holzpellets

VITOLIG 300

5581 506 3/2006

Bitte aufbewahren!

Für Ihre Sicherheit

Bitte befolgen Sie diese Sicherheitshinweise genau, um Gefahren und Schäden für Menschen und Sachwerte auszuschließen.

Erläuterung der Sicherheitshinweise

Gefahr
Dieses Zeichen warnt vor Personenschäden.

Achtung
Dieses Zeichen warnt vor Sach- und Umweltschäden.

Hinweis
Angaben mit dem Wort Hinweis enthalten Zusatzinformationen.

Zielgruppe

Diese Bedienungsanleitung richtet sich an die Bediener der Heizungsanlage.

Gefahr
Unsachgemäß durchgeführte Arbeiten an der Heizungsanlage können zu lebensbedrohenden Unfällen führen.
- Arbeiten an Gasinstallationen dürfen nur von Installateuren vorgenommen werden, die vom zuständigen Gasversorgungsunternehmen dazu berechtigt sind.
- Elektroarbeiten dürfen nur von Elektrofachkräften durchgeführt werden.

Verhalten bei Gasgeruch

Gefahr
Austretendes Gas kann zu Explosionen führen, die schwerste Verletzungen zur Folge haben.
- Nicht rauchen! Offenes Feuer und Funkenbildung verhindern. Niemals Schalter von Licht und Elektrogeräten betätigen.
- Gasabsperrhahn schließen.
- Fenster und Türen öffnen.
- Personen aus der Gefahrenzone entfernen.
- Gas- und Elektroversorgungsunternehmen und Fachbetrieb von außerhalb des Gebäudes benachrichtigen.
- Stromversorgung zum Gebäude von sicherer Stelle (außerhalb des Gebäudes) unterbrechen lassen.

Verhalten bei Abgasgeruch

Gefahr
Abgase können zu lebensbedrohenden Vergiftungen führen.
- Heizungsanlage abschalten.
- Aufstellort belüften.
- Türen in Wohnräumen schließen.

5581 506

Für Ihre Sicherheit (Fortsetzung)

Verhalten bei Brand

Gefahr
Bei Feuer besteht Verbrennungs- und Explosionsgefahr.
- Heizungsanlage abschalten.
- Absperrventile in den Brennstoffleitungen schließen.
- Benutzen Sie einen geprüften Feuerlöscher der Brandklassen ABC.

Bedingungen an den Heizungsraum

Achtung
Unzulässige Umgebungsbedingungen können Schäden an der Heizungsanlage verursachen und einen sicheren Betrieb gefährden.
- Umgebungstemperaturen größer 0 °C und kleiner 35 °C gewährleisten.
- Luftverunreinigungen durch Halogenkohlenwasserstoffe (z.B. enthalten in Farben, Lösungs- und Reinigungsmitteln) und starken Staubanfall (z.B. durch Schleifarbeiten) vermeiden.
- Dauerhaft hohe Luftfeuchtigkeit (z.B. durch permanente Wäschetrocknung) vermeiden.
- Vorhandene Zuluftöffnungen nicht verschließen.

Zusatzkomponenten, Ersatz- und Verschleißteile

Achtung
Komponenten, die nicht mit der Heizungsanlage geprüft wurden, können Schäden an der Heizungsanlage hervorrufen oder deren Funktionen beeinträchtigen.
Anbau bzw. Austausch ausschließlich durch den Fachbetrieb vornehmen lassen.

5581 506

Inhaltsverzeichnis

Zuerst informieren
Erstinbetriebnahme 6

Bedienung
Bedienelemente und Bauteile 7
Bedien- und Anzeigeelemente der Regelung 8
Menüführung der Regelung 9
Inbetriebnahme 9
■ Brennstoff 9
■ Vorbereitungen zur Inbetriebnahme 10
■ Brennstoffzufuhr 10
■ Heizkessel in Betrieb nehmen 11
Heizbetrieb 12
■ Maßnahmen bei Kesselüberhitzung 12
Außerbetriebnahme 13
■ Stromausfall 14
Manueller Betrieb für Emissionsmessungen 14
Anzeige von Temperaturen und Betriebszuständen 15
■ Temperaturen und Betriebsdaten 15
■ Betriebszustände 16
Pelletszuführung 17
■ Uhrzeit einstellen 17
■ Betriebsart Zuführung 18
■ Startzeiten oder Freigabezeiten einstellen 20
■ Sondenumschaltung einstellen 21
Störmeldungen 22
■ Störmeldungen während des Betriebs 22
■ Störmeldungen die zum Abschalten führen 24

Wartung und Reinigung
Pflege, Inspektion und Wartung 28
■ Inspektion und Wartung 28
Reinigung 28
■ Hinweise zur Reinigung 28
■ Reinigungsintervalle 28
Reinigungsarbeiten nach ca. 4000 kg Pelletsverbrauch 29
■ Brennraum 29
■ Brennertopf 30
■ Aschenbehälter entleeren (falls erforderlich) 31
Reinigungsarbeiten, mind. einmal pro Heizperiode 32
■ Wasserbehälter der Rückbrandsicherung 32
■ Saugzuggebläse und Nachschaltheizfläche 33
■ Pellets-Vorratsbehälter 34

5581 506

Inhaltsverzeichnis (Fortsetzung)

■ Kesselverkleidung 35

Stichwortverzeichnis 36

5581 506

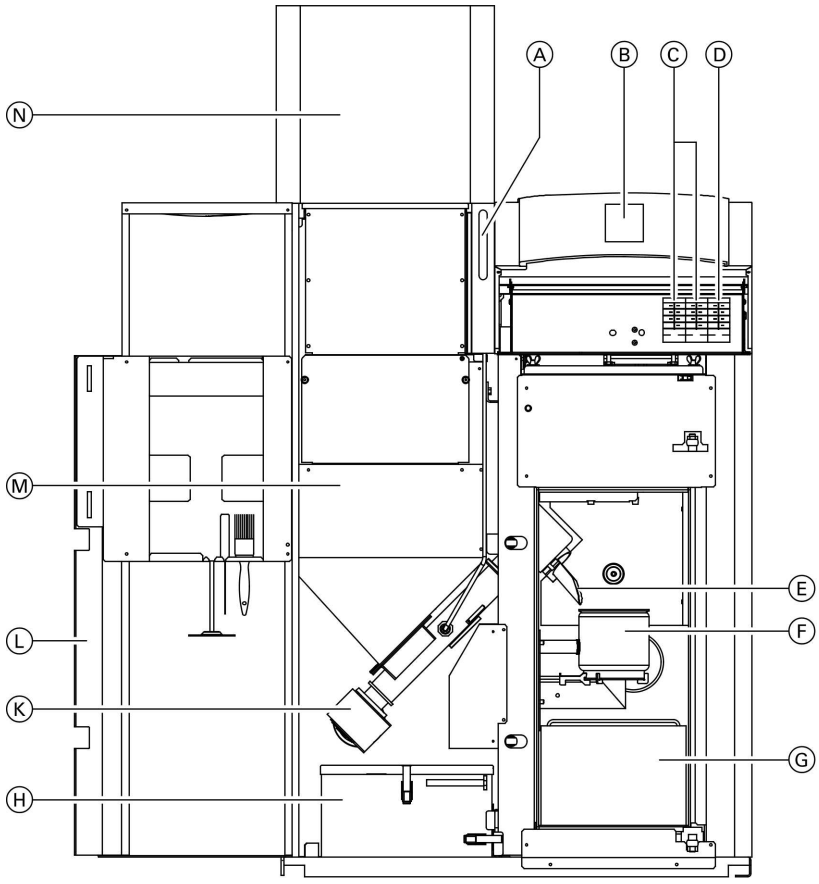
Erstinbetriebnahme

Die erstmalige Inbetriebnahme und Anpassung der Regelung an die örtlichen und baulichen Gegebenheiten müssen von Ihrem Heizungsfachbetrieb vorgenommen werden.

Als Betreiber einer neuen Feuerungsanlage sind Sie verpflichtet, diese umgehend dem für Ihre Liegenschaft zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister zu melden. Der Bezirksschornsteinfegermeister erteilt Ihnen auch Auskünfte über seine weiteren Tätigkeiten an Ihrer Feuerungsanlage (z.B. regelmäßige Messungen, Reinigung).

5581 506

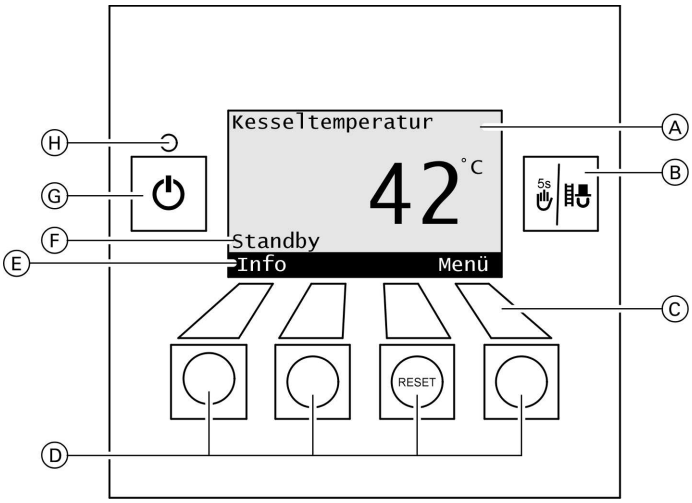
Bedienelemente und Bauteile



Ⓐ Füllstandanzeige für Wasserbehälter
Ⓑ Regelung
Ⓒ Heizkreisregler (falls vorhanden)
Ⓓ Pufferladeregler (falls vorhanden)
Ⓔ Pellets-Fallrinne
Ⓕ Brennertopf
Ⓖ Aschenleitblech
Ⓗ Aschenbehälter
Ⓚ Förderschnecke mit Schneckenmotor
Ⓛ Verkleidungstür
Ⓜ Pellets-Vorratsbehälter
Ⓝ Automatische Pelletszuführung

5581 506

Bedien- und Anzeigeelemente der Regelung



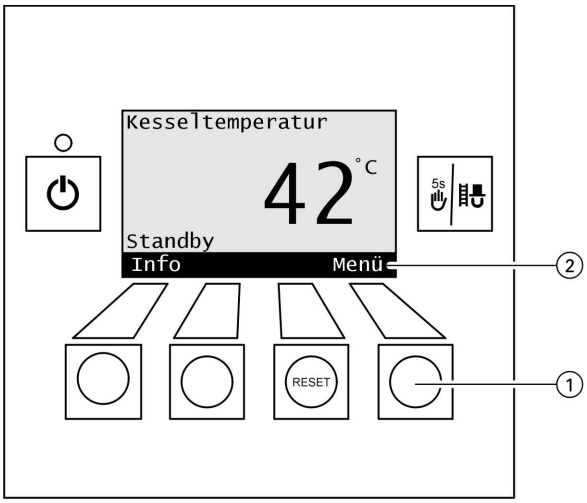
Ⓐ Display
Ⓑ Taste Hand/Automatik
Ⓒ Zuordnung der Tasten zur jeweiligen Funktion
Ⓓ Menü-Tasten
Ⓔ Menü-Zeile
Ⓕ Betriebsphasen
Ⓖ Anlagenschalter
Ⓗ Anzeige Betrieb (grün)/ Störung (rot)

Der Heizkessel wird mit dem Anlagenschalter eingeschaltet. Nach dem Einschalten werden in einem Selbsttest alle angeschlossenen Sensoren, Schalter und Motoren geprüft.
Nach erfolgreichem Selbsttest werden der Betriebszustand und die Kesselwassertemperatur angezeigt.
Eine eventuell vorhandene Störmeldung wird durch „IN“, „FE“ oder „AL“ angezeigt.
Die Display-Beleuchtung wird automatisch nach 45 s ausgeschaltet. Durch Betätigen einer der 4 Menü-Tasten wird die Beleuchtung wieder für 45 s eingeschaltet.

Hinweis
Die Taste Hand/Automatik darf während des normalen Betriebs nicht betätigt werden. Handbetrieb wird nur zu Messungen durch Heizungsfachfirma oder Schornsteinfeger benötigt.

5581 506

Menüführung der Regelung



Verschiedene Funktionen der Anlage können über eine Menüführung an der Regelung eingestellt oder verändert werden.
Das Menü ist aufgeteilt in eine Betreiberebene und eine Serviceebene. Die Serviceebene darf nur durch die Heizungsfachfirma aufgerufen werden.

Die Menüpunkte werden durch die 4 Menütasten ① aufgerufen bzw. ausgewählt. Dabei haben die Tasten je nach aktuellem Menüpunkt verschiedene Funktionen. Die jeweils zugeordnete Funktion erscheint am unteren Rand ② des Displays.

Inbetriebnahme

Brennstoff

Die verwendeten Holzpellets müssen den Anforderungen von DINplus (Ⓐ: ÖNORM 7135) entsprechen.
Nur Pellets mit folgenden Eigenschaften verwenden:

- Durchmesser: 6 mm
- Länge: 5 bis 30 mm (max. 20% bis 45 mm)
- Restfeuchte: max. 7 bis 12%

Hinweis
Im Lagerraum und im Vorratsbehälter des Heizkessels lagert sich im Laufe der Zeit Staub ab, der die Zuführung beeinträchtigen kann.
Deshalb vor der Nachbestellung von Pellets den Staub aus dem Vorratsbehälter (siehe Seite 34) und aus dem Pellets-Lagerraum im Bereich der Ansaugsonden entfernen.

5581 506

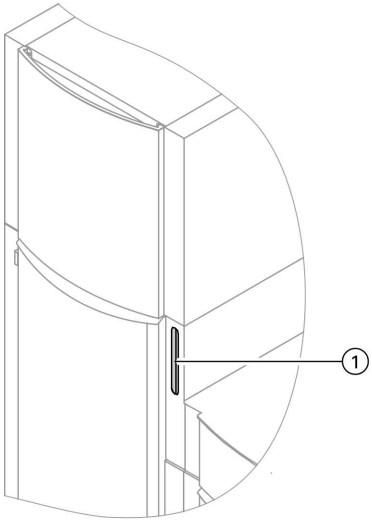
Inbetriebnahme (Fortsetzung)

Lieferformen

Holzpellets werden in Säcken von 15 bis 30 kg, in Großkartonagen bis 1000 kg und in loser Form angeboten.

In loser Form werden die Pellets per Silopumpwagen transportiert und über ein Schlauchsystem in den Vorratsraum eingeblasen.

Vorbereitungen zur Inbetriebnahme



1. Druck der Heizungsanlage am Manometer kontrollieren.
   Mindestanlagendruck: 1,0 bar.
   Steht der Zeiger des Manometers unterhalb von 1,0 bar, ist der Druck der Anlage zu niedrig – Heizungsfachbetrieb benachrichtigen.

   Hinweis
   Je nach statischer Höhe der Heizungsanlage kann ein höherer Anlagendruck erforderlich sein.

2. Prüfen, ob die Be- und Entlüftungsöffnungen des Aufstellraums offen und nicht versperrt sind.

3. Prüfen, ob Wärmeabnahme durch die Heizungsanlage sichergestellt ist.

4. An der Füllstandanzeige ① prüfen, ob der Wasserbehälter der Rückbrandsicherung gefüllt ist. Wasserbehälter auffüllen siehe Seite 32.

Brennstoffzufuhr

Erstbefüllung
Die erstmalige Befüllung muss von Ihrem Heizungsfachbetrieb vorgenommen werden.

5581 506

Inbetriebnahme (Fortsetzung)

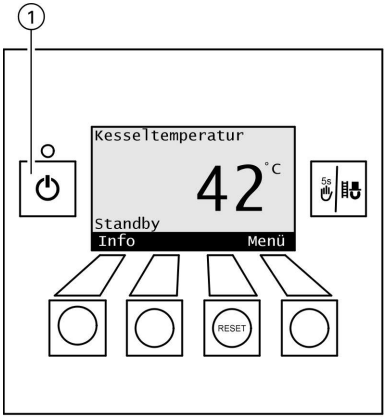
Pelletszuführung

Der Vorratsbehälter des Vitolig 300 wird von der Pelletszuführung automatisch befüllt, wenn der min. Füllstand erreicht ist.
Die Befüllung erfolgt nur während der an der Steuerung eingestellten Freigabezeit. Werkseitig ist die Freigabezeit von 7.00 Uhr bis 22.00 Uhr eingestellt.
Wenn der Vorratsbehälter während des Heizbetriebs befüllt werden muss, wird der Heizkessel vorübergehend ausgeschaltet.
Wenn die Sondenumschaltung auf Automatik eingestellt ist, werden die Pellets abwechselnd durch die im Lagerraum eingebauten Ansaugsonden entnommen. Dadurch wird der Lagerraum gleichmäßig entleert.

Achtung
Bei zu großer Brennstoffmenge im Brennertopf entsteht Schwelgas bei der Inbetriebnahme und es kommt zu Verpuffungen.
Brennertopf keinesfalls direkt von Hand mit Pellets füllen.

Hinweis
Um eine gute Verbrennungsqualität zu erhalten, die Pellets möglichst schonend in den Lagerraum transportieren.

Heizkessel in Betrieb nehmen



Anlagenschalter ① einschalten.

5581 506

Inbetriebnahme (Fortsetzung)

Funktion

Die Zündung schaltet ein und die Pellets-Dosierschnecke fördert Brennstoff in den Brennertopf. Nach der Flammenbildung geht der Heizkessel in den Regelbetrieb.

! **Achtung**
Brennraumtür während des Betriebs nicht öffnen.
Tür nur öffnen bei ausgeschaltetem Anlagenschalter.

Besteht keine Wärmeanforderung mehr, geht der Heizkessel außer Betrieb. Das Gebläse läuft so lange nach, bis der Brennertopf abgekühlt ist.
Die Heizflächen werden während des Betriebs automatisch gereinigt und die Asche wird automatisch in den Aschenbehälter gefördert.
Der Aschenbehälter fasst die Asche von ca. 4000 kg Pellets und muss daher nur ein- bis zweimal pro Heizperiode entleert werden.

Heizbetrieb

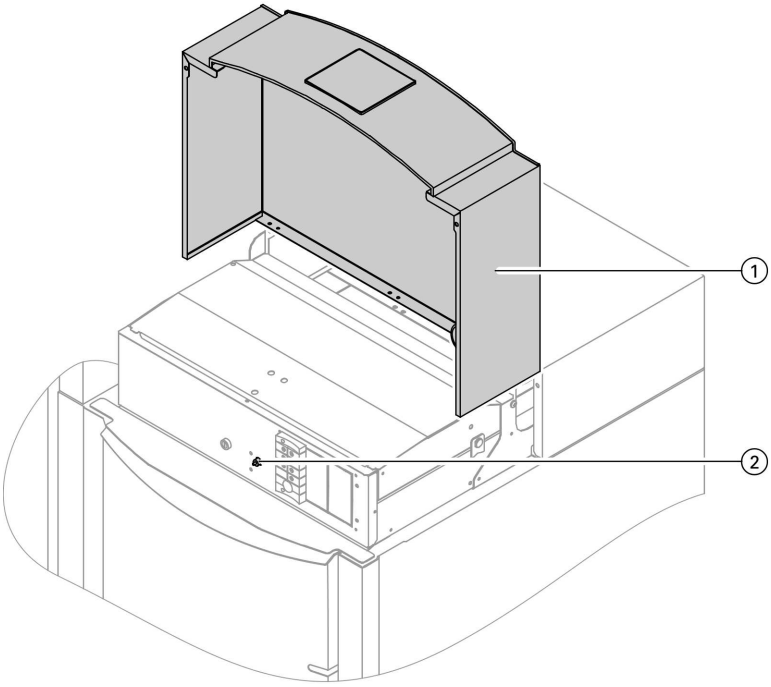
Maßnahmen bei Kesselüberhitzung

Wenn die Kesselwassertemperatur 100 °C erreicht, schaltet das Saugzuggebläse aus. In der Anzeige erscheint „AL 133“ und der Sicherheitstemperaturbegrenzer löst aus.

Hinweis
Wenn diese Störung nach kurzer Zeit wieder oder in regelmäßigen Abständen auftritt, Heizungsfachbetrieb benachrichtigen.

5581 506

Heizbetrieb (Fortsetzung)



1. Wärmeabnahme sicherstellen (Mischer und Heizkörperventile öffnen).
2. Warten bis die Kesselwassertemperatur unter 90 °C abgesunken ist.
3. Abdeckung Regelung ① hochklappen.
4. Abdeckkappe ② abschrauben und Entriegelungsknopf drücken.
5. Abdeckkappe ② wieder aufschrauben und Abdeckung ① herunterklappen.
6. Druck der Anlage prüfen (siehe Seite 10).

Außerbetriebnahme

Nach Ausschalten des Anlagenschalters werden die im Brennertopf befindlichen Pellets verbrannt und das Gebläse läuft so lange nach, bis der Brennertopf abgekühlt ist.

5581 506

Außerbetriebnahme (Fortsetzung)

Stromausfall

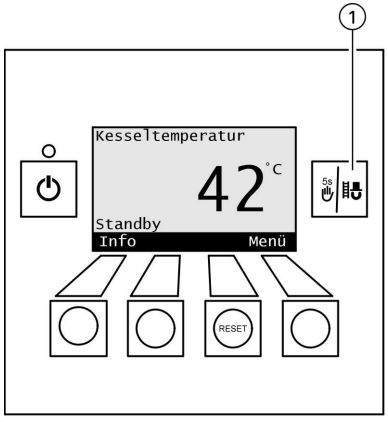
Wenn während des Betriebs das Gebläse außer Betrieb geht (z.B. Stromausfall), besteht Verpuffungsgefahr beim Öffnen der Brennraumtür.

Achtung
Aus dem Brennraum können heiße Gase austreten.
Brennraumtür nicht öffnen.

Nach einem Stromausfall während des Betriebs erfolgt ein Selbsttest. Anschließend wird der Betrieb automatisch fortgesetzt.

Manueller Betrieb für Emissionsmessungen

Die hier aufgeführten Informationen sind nur für den Schornsteinfeger zu Emissionsmessungen vorgesehen.



Taste „Hand/Schornsteinfegerfunktion“ (1) kurz drücken.

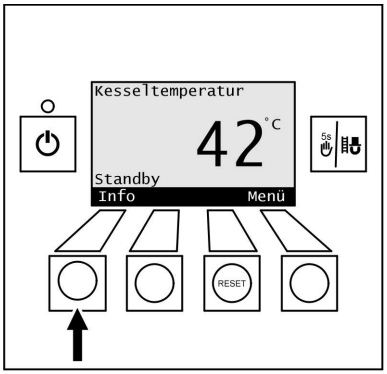
Der Heizkessel geht in den manuellen Betrieb und die Kesselwassertemperatur wird auf ca. 60 °C gehalten.
Durch Drücken der jeweiligen Menü-Taste kann der Heizkessel mit 30% oder 100% der Nenn-Wärmeleistung betrieben werden.

Zum Beenden des manuellen Betriebs Taste „Hand/Schornsteinfegerfunktion“ oder Taste „Reset“ drücken.
Die Funktion wird auch nach 45 min automatisch beendet.

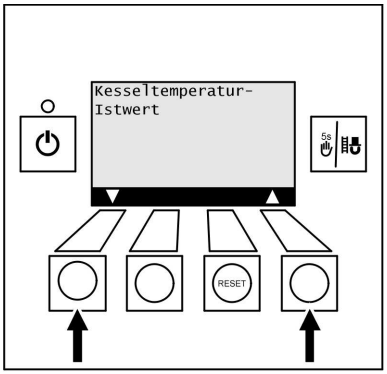
5581 506

Anzeige von Temperaturen und Betriebszuständen

Temperaturen und Betriebsdaten



1. Taste „Info“ drücken, die momentane Kesselwassertemperatur wird angezeigt.



2. Mit den Tasten „▲“ und „▼“ die einzelnen Informationen auswählen.

Folgende Informationen können abgefragt werden:

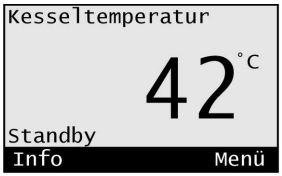
Anzeige	Bedeutung
Kesseltemperatur-Istwert	Momentane Kesselwassertemperatur in °C
Kesseltemperatur-Sollwert	Von der Regelung ermittelte Kesselwasser-Solltemperatur in °C
Abgastemperatur	Momentane Abgastemperatur in °C
Aktuelle Kesselleistung	Modulationsbereich von 30% bis 100% der Nenn-Wärmeleistung

5581 506

Anzeige von Temperaturen und . . . (Fortsetzung)

Anzeige	Bedeutung
Betriebsstunden	Gesamtlaufzeit des Brenners in Stunden (h)
Pelletsverbrauch gesamt	Gesamtmenge der verbrauchten Pellets in Tonnen (t)
Softwareversion Anzeigemodul	Information für den Heizungsfachbetrieb
Softwareversion Feuerungsautomat	Information für den Heizungsfachbetrieb
Kesseltype	Information für den Heizungsfachbetrieb

Betriebszustände



Der jeweilige Betriebszustand wird im Display angezeigt.

Anzeige im Display	Bedeutung der Anzeige	Beschreibung
„Standby“	Ruhezustand, kein Heizbetrieb	Es wird keine Wärme angefordert. Der Brenner ist ausgeschaltet.
„Vorspülen“	Belüften des Brennraums	Wenn bei Wiederaufnahme der Verbrennung der Brennertopf noch warm ist, wird der Brennraum vom Saugzuggebläse durchlüftet.
„Zündphase“	Anheizbetrieb	Saugzuggebläse, Pellets-Dosierschnecke und Zündung werden eingeschaltet. Nach der Flammenbildung schaltet die Zündung aus und der Heizkessel geht in den Regelbetrieb.

5581 506

Anzeige von Temperaturen und . . . (Fortsetzung)

Anzeige im Display	Bedeutung der Anzeige	Beschreibung
„Modulationsbetrieb“	Regelbetrieb	Brennstoffmenge und Gebläsedrehzahl werden je nach Wärmebedarf stufenlos geregelt.
„Ausbrand“	Ausbrandbetrieb	Übersteigt die Kesselwassertemperatur 82 °C, wird die Pellets-Dosierschnecke angehalten, die Rosttüttelung eingeschaltet und die im Brennertopf befindlichen Pellets werden verbrannt. Das Saugzuggebläse läuft so lange, bis der Brennertopf abgekühlt ist.
„Brenner AUS“	Heizkessel wurde ausgeschaltet	

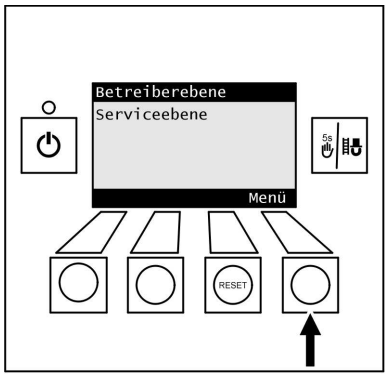
Pelletszuführung

Die Steuerung der Pelletszuführung ist bei der erstmaligen Inbetriebnahme von Ihrer Heizungsfachfirma einzuregulieren.
Über eine Menüführung können verschiedene Funktionen der Pelletszuführung eingestellt oder verändert werden.
Menübedienung siehe Seite 9.

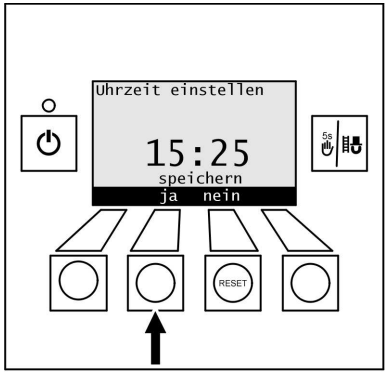
Uhrzeit einstellen

Die Uhrzeit wird zur zeitlichen Steuerung der Pelletszuführung benötigt.

Pelletszuführung (Fortsetzung)



1. Eine der vier Menü-Tasten drücken.
2. Taste „Menü“ drücken. In der Anzeige erscheint „Betreiberebene“ und „Serviceebene“.
3. Mit den Tasten „▲“ oder „▼“ Menüpunkt „Betreiberebene“ auswählen und mit Taste „wählen“ bestätigen.
4. Mit den Tasten „▲“ oder „▼“ Menüpunkt „Uhrzeit“ markieren und mit Taste „wählen“ bestätigen.
5. Mit den Tasten „▲“ oder „▼“ die aktuelle Uhrzeit einstellen.



6. Mit Taste „ja“ die eingestellte Uhrzeit speichern.
   In der Anzeige erscheint kurz „Parameterwert wird gespeichert“.
7. Mit Taste „zurück“ das Menü wieder verlassen.
   Erfolgt nach 45 s auch automatisch.

Betriebsart Zuführung

Im Menüpunkt „Betriebsart Zuführung“ können Sie folgende Funktionen einstellen:

- Zuführung ohne Zeitsteuerung
  Einstellen, wenn das Zuführgeräusch im Wohnbereich nicht hörbar bzw. störend ist.
- Zuführung mit Startzeit
  Einstellen, wenn die Pelletszuführung an jedem Tag zur selben Zeit beginnen soll.

5581 506

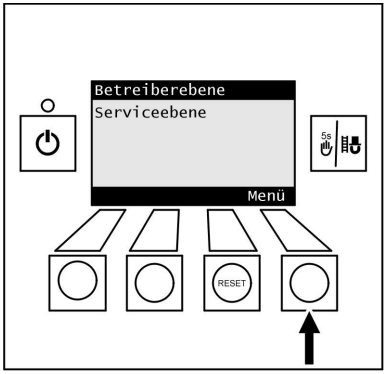
Pelletszuführung (Fortsetzung)

- Zuführung mit Freigabezeit
  Einstellen, wenn das Zuführgeräusch im Wohnbereich hörbar und störend ist und die Pelletszuführung nur zu bestimmten Tageszeiten in Betrieb gehen soll.

Brenndauer mit einer Befüllung

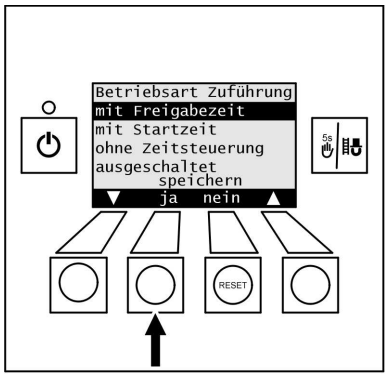
Nenn-Wärmeleistung	**Brenndauer (ca.)**
9,9 kW	19 h
15,0 kW	14 h
21,0 kW	10 h
25,9 kW	8 h

- Zuführung ausgeschaltet.
  Nicht einstellen!



1. Eine der vier Menü-Tasten drücken.
2. Taste „Menü“ drücken. In der Anzeige erscheint „Betreiberebene“ und „Serviceebene“.
3. Mit den Tasten „▲“ oder „▼“ Menüpunkt „Betreiberebene“ auswählen und mit Taste „wählen“ bestätigen.
4. Mit den Tasten „▲“ oder „▼“ Menüpunkt „Betriebsart Zuführung“ markieren und mit Taste „wählen“ bestätigen.

Pelletszuführung (Fortsetzung)



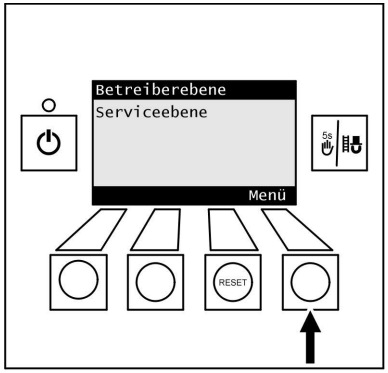
5. Mit den Tasten „▲“ oder „▼“ eine der oben aufgeführten Betriebsarten auswählen.

6. Mit Taste „ja“ die gewählte Betriebsart speichern. In der Anzeige erscheint für kurze Zeit „Parameterwert wird gespeichert“.

7. Mit Taste „zurück“ das Menü wieder verlassen.
   Erfolgt nach 45 s auch automatisch.

Startzeiten oder Freigabezeiten einstellen

- Wenn die Betriebsart „mit Freigabezeit“ eingestellt ist, muss für Beginn und Ende der Pelletszuführung ein Zeitpunkt eingestellt werden.
- Wenn die Betriebsart „mit Startzeit“ eingestellt ist, muss ein Zeitpunkt für den Beginn der Pelletszuführung eingestellt werden.
- Wenn die Betriebsart „ohne Zeitsteuerung“ eingestellt ist, können keine Zeitpunkte eingestellt werden.



1. Eine der vier Menü-Tasten drücken.

2. Taste „Menü“ drücken. In der Anzeige erscheint „Betreiberebene“ und „Serviceebene“.

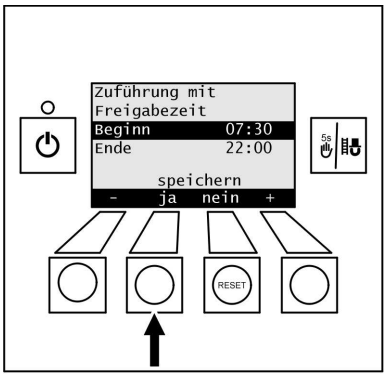
3. Mit den Tasten „▲“ oder „▼“ Menüpunkt „Betreiberebene“ auswählen und mit Taste „wählen“ bestätigen.

4. Mit Taste „▲“ oder „▼“ Menüpunkt „Zeitprofil Zuführung“ markieren und mit Taste „wählen“ bestätigen.

▶▶

5581 506

Pelletszuführung (Fortsetzung)



5. Betriebsart „mit Freigabezeit“: Mit Taste „▲“ oder „▼“„Beginn“ oder „Ende“ markieren und mit Taste „wählen“ bestätigen.
   Betriebsart „Startzeit“: Es erscheint „Start“ in der Anzeige.

6. Mit Taste „+“ oder „–“ gewünschte Uhrzeit einstellen (jeweils 15 min pro Einstellschritt).

7. Mit Taste „ja“ die eingestellte Uhrzeit speichern. In der Anzeige erscheint für kurze Zeit „Parameterwert wird gespeichert“.

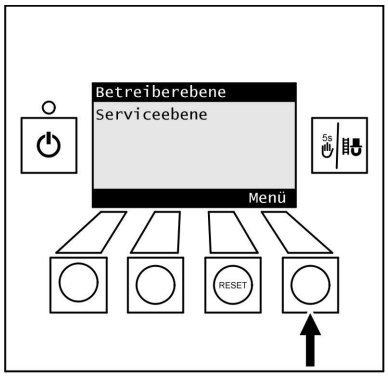
8. Mit Taste „zurück“ das Menü wieder verlassen.
   Erfolgt nach 45 s auch automatisch.

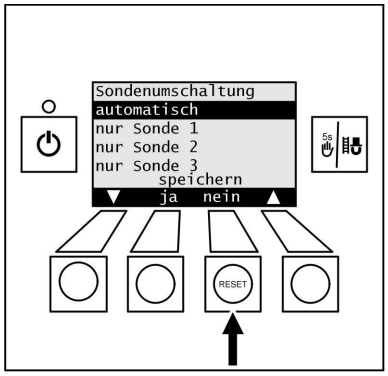
Sondenumschaltung einstellen

Um eine gleichmäßige Entnahme zu erreichen, im normalen Betrieb eine Entnahme über alle Sonden mit automatischer Umschaltung einstellen (Einstellung: „automatisch“). Die Regelung kann so umgestellt werden, dass nur über eine Sonde (ohne Umschaltung) entnommen wird.

Hinweis
Wenn 2 Sonden eingebaut sind, kann „nur Sonde 3“ nicht eingestellt werden.

Pelletszuführung (Fortsetzung)





1. Eine der vier Menü-Tasten drücken.
2. Taste „Menü“ drücken. In der Anzeige erscheint „Betreiberebene“ und „Serviceebene“.
3. Mit den Tasten „▲“ oder „▼“ Menüpunkt „Betreiberebene“ auswählen und mit Taste „wählen“ bestätigen.
4. Mit Taste „▲“ oder „▼“ Menüpunkt „Sondenumschaltung“ markieren und mit Taste „wählen“ bestätigen.
5. Mit Taste „▲“ oder „▼“ die gewünschte Entnahmeart markieren (z.B. nur Sonde 1).
6. Mit Taste „ja“ die gewählte Entnahmeart speichern. In der Anzeige erscheint für kurze Zeit „Parameterwert wird gespeichert“.
7. Mit Taste „zurück“ das Menü wieder verlassen.
   Erfolgt nach 45 s auch automatisch.

Störmeldungen

Störmeldungen während des Betriebs

Diese Störmeldungen werden mit dem Code „FE“ oder „In“ angezeigt.
Wenn die jeweilige Störung behoben ist, nimmt der Heizkessel den Betrieb wieder auf.

Hinweis
Nach Behebung einer Störung die Reset-Taste betätigen.

5581 506

Störmeldungen (Fortsetzung)

Anzeige im Display	Bedeutung/Ursache/Auswirkung	Behebung
FE 238	Zuführung saugt keine Pellets an. Heizkessel geht nicht in Betrieb.	Falls keine Pellets im Bereich der Ansaugsonde sind, auf andere Sonde umschalten (siehe Seite 21).
		Zuführschlauch bzw. Ansaugsonde falsch verlegt. Heizungsfachbetrieb benachrichtigen.
FE 239	Automatische Umschaltung der Pelletszuführung defekt.	Heizungsfachbetrieb benachrichtigen.
FE 281	Abgastemperatursensor defekt. Anzeige der Abgastemperatur nicht möglich. Keine Auswirkung auf den Betrieb.	Heizungsfachbetrieb benachrichtigen.
FE 381	Vorratsbehälter ist leer.	Pelletszuführung einschalten oder Freigabezeit abwarten bzw. ändern.
	Pelletszuführung ist ausgeschaltet.	
	Die Pelletszuführung ist unterbunden, weil der momentane Zeitpunkt außerhalb der eingestellten Freigabezeit liegt.	
FE 382	Füllstandschalter im Vorratsbehälter schaltet nicht. Heizkessel geht nicht in Betrieb. Klappe der Pelletszuführung schließt nicht.	Pellets-Vorratsbehälter öffnen (siehe Seite 34) und Klappe reinigen, sie muss vollflächig an der Zuführung anliegen. Die Kontroll-Leuchte am Füllstandschalter muss bei geschlossener Klappe hell leuchten.
	Füllstandschalter im Vorratsbehälter defekt.	Heizungsfachbetrieb benachrichtigen.

5581 506

Störmeldungen (Fortsetzung)

Anzeige im Display	Bedeutung/Ursache/Auswirkung	Behebung
In 581	Vorratsbehälter ist fast leer (Füllstandschalter hat geschaltet). Heizkessel heizt so lange weiter, bis der restliche Brennstoff verbraucht ist.	Pelletszuführung einschalten oder Freigabezeit abwarten bzw. ändern.
In 582	Vorratsbehälter ist leer. Brenner ist gesperrt.	Pelletszuführung einschalten oder Freigabezeit abwarten bzw. ändern.
In 595	Brennraumtür ist offen. Heizkessel geht in den Ausbrand.	Brennraumtür schließen.

Störmeldungen die zum Abschalten führen

Diese Störmeldungen werden mit dem Code „AL“ angezeigt. Wenn die jeweilige Störung behoben ist, muss vor der Inbetriebnahme die Reset-Taste betätigt werden.

Anzeige im Display	Bedeutung/Ursache/Auswirkung	Behebung
AL 005	Rostrüttelung blockiert.	Brennertopf reinigen (siehe Seite 30).
	Motor Rostrüttelung oder Endschalter defekt. Heizkessel geht in den Ausbrand.	Motor oder Endschalter durch Heizungsfachbetrieb tauschen lassen.
AL 006	Motor der Förderschnecke defekt. Heizkessel geht in den Ausbrand, Saugzuggebläse wird sofort ausgeschaltet.	Motor durch Heizungsfachbetrieb tauschen lassen.

▶▶

5581 506

Störmeldungen (Fortsetzung)

Anzeige im Display	Bedeutung/Ursache/Auswirkung	Behebung
AL 016	Gebläserad des Saugzuggebläses verschmutzt.	Gebläserad reinigen (siehe Seite 33).
	Saugzuggebläse defekt. Solldrehzahl wird nicht erreicht. Heizkessel geht in den Ausbrand.	Gebläsemotor durch Heizungsfachbetrieb tauschen lassen.
AL 037	Klappe der Pelletszuführung öffnet nach Zuführung nicht. Pellets gelangen nicht in den Vorratsbehälter.	Pellets-Vorratsbehälter öffnen (siehe Seite 34), Klappe reinigen und gangbar machen.
	Saugturbine der Pelletszuführung schaltet nicht aus. Heizkessel geht nicht in Betrieb.	Pelletszuführung ausschalten und Heizungsfachbetrieb benachrichtigen. Zum Notbetrieb Vorratsbehälter von Hand befüllen. Pellets nicht direkt in den Brennertopf füllen.
AL 062	Luftklappe defekt (falls vorhanden).	Heizungsfachbetrieb benachrichtigen.
AL 071	Heizungsnotschalter ausgeschaltet. Heizkessel geht in den Ausbrand.	Heizungsnotschalter einschalten.
AL 076	Kesseltemperatursensor defekt. Heizkessel geht in den Ausbrand.	Kesseltemperatursensor durch Heizungsfachbetrieb tauschen lassen.
AL 078	Brennraumtemperatursensor defekt. Heizkessel geht in den Ausbrand.	Brennraumtemperatursensor durch Heizungsfachbetrieb tauschen lassen.
AL 085	Sicherheitssensor am Schneckenrohr defekt. Heizkessel geht in den Ausbrand.	Sicherheitssensor durch Heizungsfachbetrieb tauschen lassen.

Störmeldungen (Fortsetzung)

Anzeige im Display	Bedeutung/Ursache/Auswirkung	Behebung
AL 128	Förderschnecke durch Fremdkörper blockiert. Während des Betriebs erlischt die Flamme. Heizkessel geht in den Ausbrand.	Vorratsbehälter reinigen (siehe Seite 34) und Fremdkörper durch Öffnung über der Förderschnecke entfernen. Vorratsbehälter wieder füllen. Brennraum, Brennertopf und Nachschaltheizfläche reinigen (siehe Seite 29 bis 33). Abgasrohr prüfen, falls erforderlich reinigen. Bei der Inbetriebnahme kann mehrmals die Meldung „AL 171“ auftreten. Dann jeweils Reset-Taste betätigen. Falls die Störung nicht behoben werden kann, Heizungsfachbetrieb benachrichtigen.
AL 133	Sicherheitstemperaturbegrenzer hat ausgelöst. Kesselwassertemperatur ist über 100 °C. Heizkessel geht in den Ausbrand, Saugzuggebläse wird sofort ausgeschaltet.	Siehe „Maßnahmen bei Kesselüberhitzung“ auf Seite 12.

Störmeldungen (Fortsetzung)

Anzeige im Display	Bedeutung/Ursache/Auswirkung	Behebung
AL 135	Temperatur im Schneckenrohr zu hoch. Heizkessel geht in den Ausbrand und fördert Pellets in den Brennertopf. Wenn die Temperatur weiterhin zu hoch ist, wird die externe Warneinrichtung (falls vorhanden) eingeschaltet.	Füllstand des Wasserbehälters prüfen (siehe Seite 32). Wenn der Behälter leer ist, hat die Rückbrandsicherung ausgelöst (Heizungsfachbetrieb benachrichtigen). Wenn der Behälter voll ist: Brennraum prüfen und alle Pellets aus dem Brennertopf entfernen. Reset-Taste betätigen. Falls der Brennstoff nicht zündet (AL 171 erscheint), Reset-Taste nochmals betätigen (Pellets in der Förderschnecke sind durch die hohen Temperaturen beeinträchtigt).
AL 171	Maximale Anheizzeit überschritten. Nach 8 min Anheizzeit keine Flammenbildung.	Brennertopf reinigen (siehe Seite 30).
	Zündelement defekt. Anheizvorgang wird abgebrochen.	Zündelement durch Heizungsfachbetrieb tauschen lassen.
AL 187	Keine Kommunikation mit dem Feuerungsautomaten. Kessel geht in Ausbrand.	Heizungsfachbetrieb benachrichtigen.
AL 188	Interner Fehler. Heizkessel geht in Ausbrand.	Nach 1 min wird automatisch ein Reset durchgeführt. Bei wiederholter Fehleranzeige Heizungsfachbetrieb benachrichtigen.
AL 195	Brennraumtür geöffnet. Heizkessel geht in Ausbrand.	Brennraumtür schließen.

5581 506

Pflege, Inspektion und Wartung

Inspektion und Wartung

Die Inspektion und Wartung einer Heizungsanlage ist durch die Energieeinsparverordnung und die DIN 1988-8 Ⓐ ÖNORM B8131 vorgeschrieben.

Wir empfehlen Ihnen, Ihre Heizungsanlage regelmäßig warten zu lassen, um einen störungsfreien, energiesparenden und umweltschonenden Heizbetrieb zu gewährleisten. Dazu schließen Sie am besten mit Ihrem Heizungsfachbetrieb einen Inspektions- und Wartungsvertrag ab.

Reinigung

Hinweise zur Reinigung

Die Reinigungsintervalle sind Richtzeiten die sich durch die Brennstoffqualität und die Betriebsbedingungen (z.B. häufiges Ein- und Ausschalten) verkürzen können.

Heizkessel nur mit den mitgelieferten Reinigungsgeräten und Staubsauger reinigen.
Keine chemischen Reinigungsmittel verwenden.
Vor Beginn der Reinigungsarbeiten Netzspannung ausschalten.

Reinigungsintervalle

Nach jeweils 4 bis 6 Wochen Betrieb sollte eine Sichtkontrolle erfolgen.
Reinigungsarbeiten nach ca. 4000 kg Pelletsverbrauch siehe Seite 28.

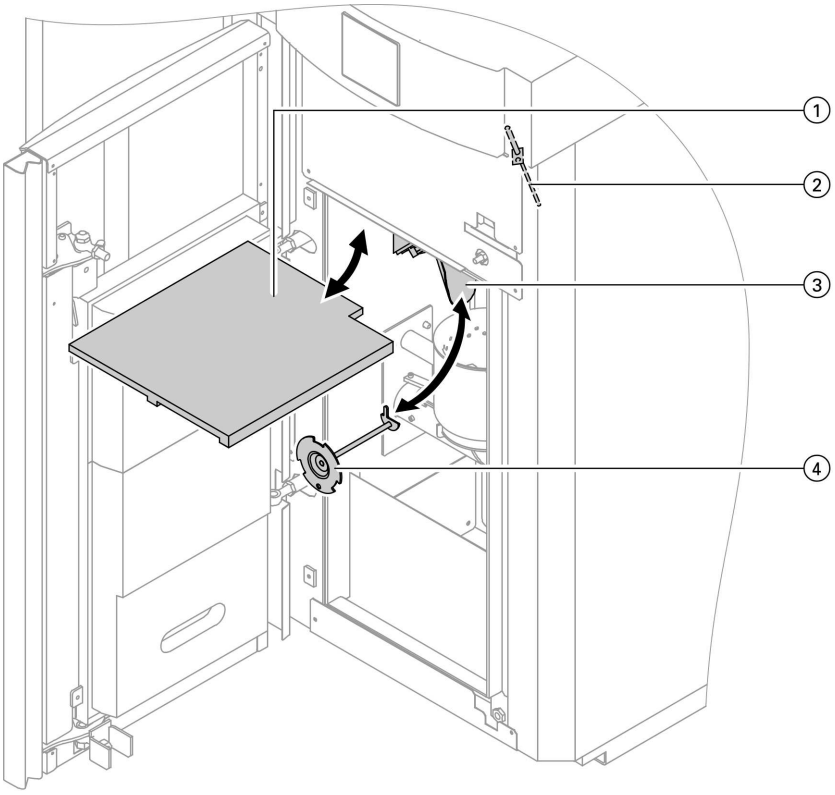
Hinweis
Der Pelletsverbrauch kann an der Regelung abgefragt werden (siehe Seite 16).

Reinigungsarbeiten mindestens einmal pro Heizperiode siehe Seite 32.

5581 506

Reinigungsarbeiten nach ca. 4000 kg Pelletsverbrauch

Brennraum



Achtung
Aus dem Brennraum können heiße Gase austreten.
Brennraumtür während des Betriebs nicht öffnen.
Tür nur bei ausgeschaltetem Anlagenschalter öffnen.
Brennraum nur bei abgekühltem Heizkessel reinigen.

1. Brennraumtür öffnen.

2. Umlenkplatte ① hinten anheben und vorn schräg nach unten herausnehmen.

3. Umlenkplatte ① von Flugasche reinigen.

4. Brennraumtemperatursensor ② (hinter der Umlenkplatte) von Flugasche reinigen.

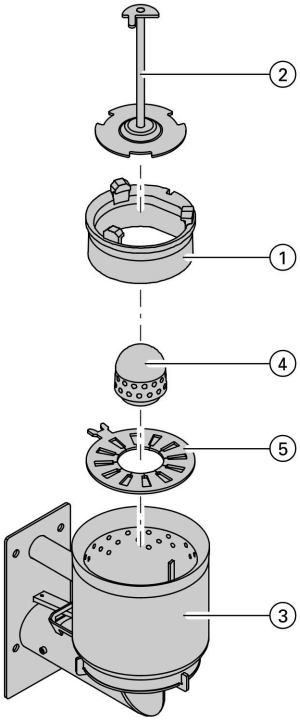
5. Umlenkplatte ① wieder einbauen.

5581 506

Reinigungsarbeiten nach ca. 4000 kg . . . (Fortsetzung)

6. Fallrinne ③ mit Reinigungswerkzeug ④ reinigen.

Brennertopf



1. Konus ① mit Reinigungswerkzeug ② herausnehmen.

2. Ablagerungen mit Spachtel von Konus ① entfernen (besonders von der Unterseite).

3. Brennertopf ③ aussaugen.

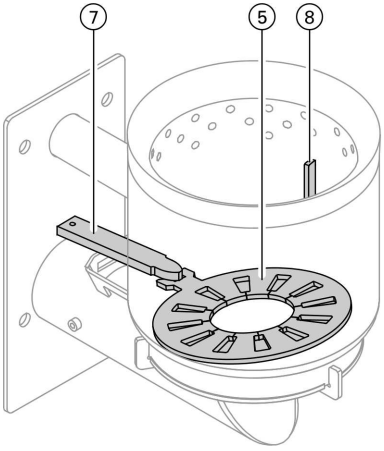
4. Primärluftdorn ④ herausnehmen und Bohrungen vorsichtig reinigen.
Bohrungen müssen vollständig frei sein.

5. Rostplatte ⑤ mit Reinigungswerkzeug ② von unten anheben und herausnehmen. Aschenrückstände von der Rostplatte und aus der Mittelbohrung entfernen.

6. Brennertopf ③ und Rost im Brennertopf mit Spachtel reinigen und aussaugen.

7. Primärluftrohr (unten im Brennertopf) aussaugen.

Reinigungsarbeiten nach ca. 4000 kg . . . (Fortsetzung)

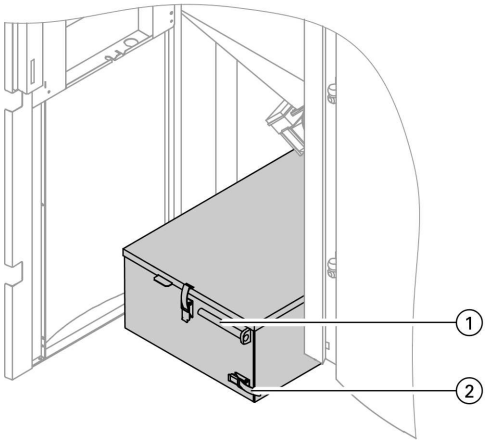


8. Rostplatte ⑤ einlegen. Der Rüttelhebel ⑦ muss in Ausnehmung der Rostplatte ⑤ greifen.

9. Konus ① mit Reinigungswerkzeug ② in Brennertopf stellen. Der Steg am Brennertopf muss in die Ausnehmung ⑧ am Konus greifen.

10. Primärluftdorn ④ einsetzen.

Aschenbehälter entleeren (falls erforderlich)



1. Griff ① bis zum Anschlag herausziehen. Seitliche Öffnung wird verschlossen.

2. Spannbügelverschluss ② lösen, Behälter etwas nach links schieben und herausnehmen.

5581 506

Reinigungsarbeiten nach ca. 4000 kg . . . (Fortsetzung)

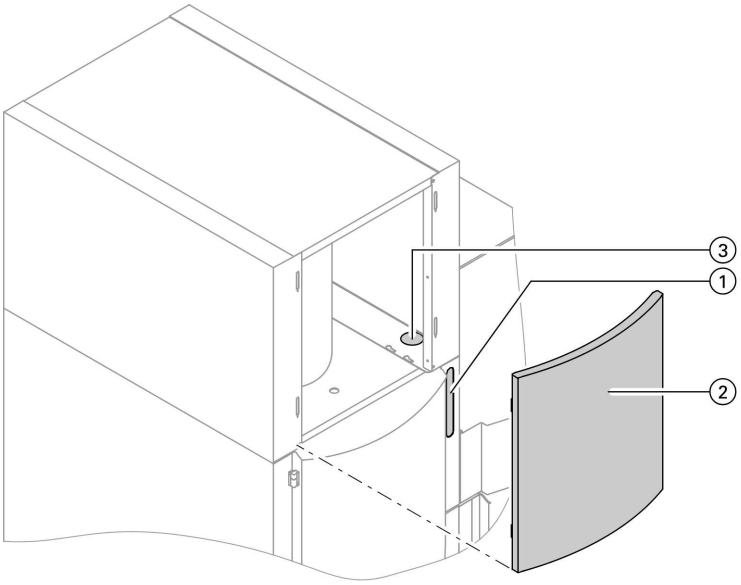
3. Aschenbehälter entleeren und in umgekehrter Reihenfolge wieder einbauen.

Reinigungsarbeiten, mind. einmal pro Heizperiode

Die Reinigungsarbeiten am Ende der Heizperiode durchführen.

Hinweis
Die Funktionsbereitschaft der thermischen Ablaufsicherung vom Heizungsfachbetrieb prüfen lassen.

Wasserbehälter der Rückbrandsicherung



1. Wasserstand am Füllstandanzeiger ① kontrollieren und, falls erforderlich auffüllen.

2. Vorderblech Zuführeinheit ② etwas anheben und abnehmen.

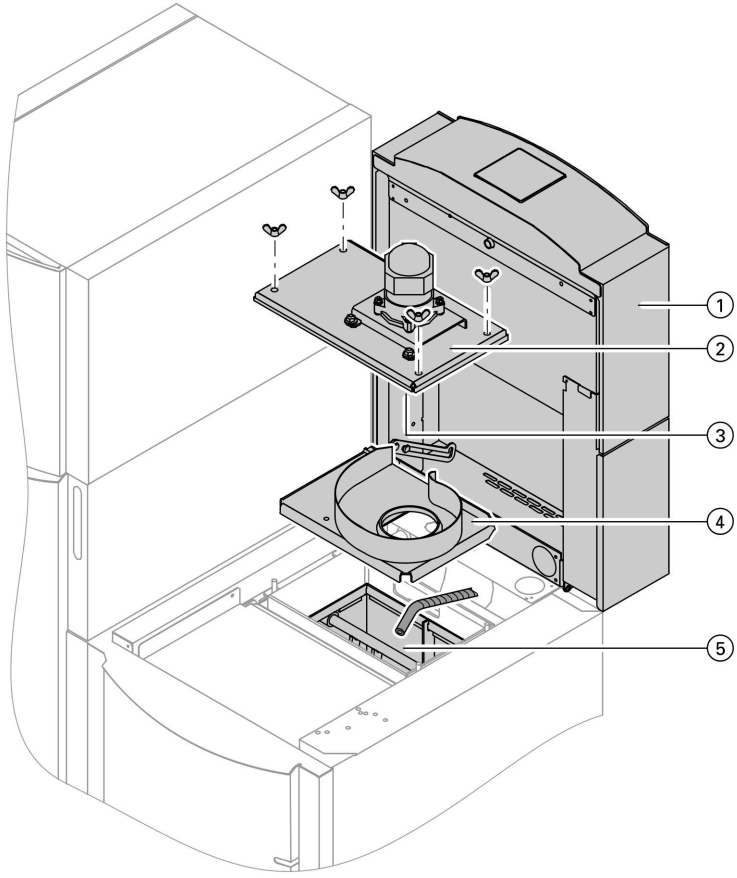
3. Stopfen ③ abnehmen und Wasser einfüllen.

5581 506

Reinigungsarbeiten, mind. einmal pro . . . (Fortsetzung)

4. Stopfen ③ aufsetzen und Vorderblech ② anbauen.

Saugzuggebläse und Nachschaltheizfläche



1. Netzspannung ausschalten.

2. Regelung ① hochklappen.

3. Vier Flügelmuttern lösen und Gebläseeinheit ② abnehmen.

4. Gebläserad ③ mit Spachtel reinigen. Flugasche von Gebläserad, Deckel und Gebläsekasten ④ absaugen.

5581 506

Reinigungsarbeiten, mind. einmal pro . . . (Fortsetzung)

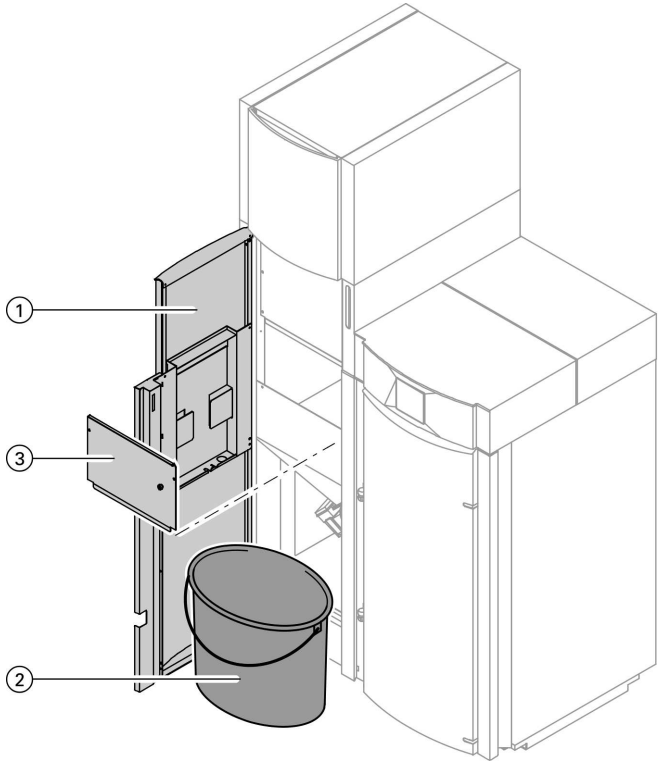
5. Gebläsekasten ④ vorn anheben und herausnehmen.

6. Abgasrohr durch die bauseitige Öffnung reinigen.

7. Oberen Bereich der Nachschaltheizfläche ⑤ absaugen oder mit Reinigungspinsel reinigen.

8. Gebläsekasten, Gebläseeinheit und Oberblech wieder anbauen. Flügelmuttern über Kreuz anziehen.

Pellets-Vorratsbehälter



1. Linke Tür ① öffnen.

2. Geeigneten Behälter ② unter die Öffnung stellen.

Reinigungsarbeiten, mind. einmal pro . . . (Fortsetzung)

3. Zwei Rändelschrauben des Reinigungsdeckels ③ herausschrauben und Deckel vorsichtig abnehmen. Dabei können je nach Füllstand Pellets herausrieseln.

4. Pelletsreste und Staub aus dem Vorratsbehälter entfernen.

Hinweis
Der Pelletsstaub ist rein organisch und kann als Biomüll entsorgt werden.

5. Reinigungsdeckel ③ wieder anbauen und Tür ① schließen.

Kesselverkleidung

Die Verkleidung des Heizkessels und die Tastaturfolie mit einem feuchten Tuch und (falls erforderlich) mit einem handelsüblichen Haushaltsreiniger (kein Scheuermittel) reinigen.

5581 506

Reinigungsarbeiten, mind. einmal pro . . . (Fortsetzung)

A
Aschenbehälter entleeren ... 31
Außerbetriebnahme ... 13

B
Bedienelemente ... 7
Bedienelemente der Regelung ... 8
Betriebsart Zuführung ... 18
Betriebszustände abfragen ... 16
Brennstoff ... 9

E
Emissionsmessung ... 14
Erstinbetriebnahme ... 6

F
Fertigstellungsanzeige ... 6
Freigabezeit Pelletszuführung ... 20

H
Holzpellets ... 9

I
Inbetriebnahme ... 9

K
Kesselüberhitzung ... 12

M
Manueller Betrieb ... 14
Menüführung ... 9

P
Pellets ... 9
Pelletszuführung ... 11, 17

R
Reinigung ... 28
Reinigungsarbeiten ... 28

S
Schornsteinfegerfunktion ... 14
Sondenumschaltung ... 21
Startzeit Pelletszuführung ... 20
Störmeldungen ... 22

T
Temperaturen abfragen ... 15

U
Uhrzeit einstellen ... 17

W
Wasserbehälter auffüllen ... 32
Wasserdruck ... 10

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier

Ihr Ansprechpartner

Für Rückfragen oder Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten an Ihrer Heizungsanlage wenden Sie sich bitte an Ihren Heizungsfachbetrieb. Heizungsfachbetriebe in Ihrer Nähe finden Sie z.B. unter www.viessmann.de im Internet.

Viessmann Werke GmbH&Co KG
D-35107 Allendorf

5581 506 Technische Änderungen vorbehalten!